

TARIQ RAMADAN

Muslimsein in Europa

Untersuchung der islamischen Quellen
im europäischen Kontext

Aus dem Französischen
von Yusuf Kuhn

Mit einem Vorwort von
Prof. Richard Friedli

MSV
MARBURG

INHALT

Vorwort von Richard Friedli.....	11
Auf dem Weg (Vorwort zur deutschen Ausgabe).....	15
Einleitung.....	17

I

AN DEN QUELLEN DES ISLAM GLAUBE, WISSENSCHAFT UND RECHT

Einführung.....	23
1. Die Lehren des Islam und die islamischen Wissenschaften.....	26
1.1 Grundlagen.....	26
1.2 Die Geburt der islamischen Wissenschaften.....	46
Zu Lebzeiten des Propheten.....	46
Ausbildung und Typologie der islamischen Wissenschaften.....	51
Die Begriffe asch-schahāda und asch-schari'a.....	69
2. Allgemeine Regeln der Usūl al-Fiqh.....	75
2.1 Wer trifft die Entscheidung?.....	77
2.2 Primat der Gewährung.....	85
2.3 Regeln zur Bestimmung der Verantwortlichkeit.....	89
Erlaubtes und Verbotenes (al-halāl wal-harām).....	96
Vom Schweigen der Quellen.....	99
2.4 Al-maslahā (Das Gemeinwohl).....	104
2.5 Idschtihād und Fatwa.....	113
Definition und Klassifikation.....	113
Bedingungendes Idschtihād.....	118
Was ist eine Fatwa?.....	121
3. Perspektiven für einen zeitgenössischen Idschtihād.....	127
3.1 Der selektive Idschtihād auf der Grundlage der Präferenz.....	129
3.2 Neue Urteile auf der Grundlage origineller Analysen.....	131
3.3 Notwendigkeit eines kollektiven Idschtihād.....	132
3.4 Prioritäten und Etappen.....	135

n
RAUM UND ZUGEHÖRIGKEIT
UMMA UND NATIONALITÄT

Einführung	142
Schwierigkeiten.....	142
Perspektiven.....	146
1. Wo sind wir?	149
1.1 Fakten und Zahlen.....	149
1.2 Alte Begriffe.....	154
Dar al-islām (Haus des Islam).....	156
Dar al-harb (Haus des Krieges).....	157
1.3 Grundlegende Prinzipien und Bedingungen.....	162
Glaube und Spiritualität.....	164
Religiöse Praxis.....	165
Schutz.....	165
Freiheit.....	166
Handlung.....	167
1.4 Die europäischen Gesellschaften.....	168
Recht auf Ausübung des Islam.....	168
Recht auf Wissen.....	169
Recht auf Gründung von Organisationen.....	169
Recht auf eigenständige Repräsentation.....	170
Recht auf den Rechtsweg.....	170
1.5 Eine offene Welt.....	175
2. Wer sind wir?	187
2.1 Welche Zugehörigkeit? Welche Identität?.....	187
Zugehörigkeit zur islamischen Umma.....	187
Europäischer Bürger sein.....	199
2.2 Zwischen Assimilation und Entfremdung.....	220
Europäische Muslime ohne Islam.....	224
In Europa außerhalb Europas leben.....	229
Die rechte Mitte.....	232

m

IDENTITÄT UND (STAATS-) BÜRGERSCHAFT AUF DEM WEG ZUR VERWURZELUNG

Einführung	234
1. Muslimische Identität	236
1.1 Glaube, Praxis und Spiritualität.....	236
1.2 Text und Kontext.....	238
1.3 Bildung und Vermittlung.....	239
1.4 Handlung und Partizipation.....	240
2. Für eine europäische islamische Kultur	247
2.1 Überlieferte Kultur und erwählte Kultur.....	247
2.2 Islam und Kunst.....	249
Musik und Gesang.....	250
Zeichnung und Photographie.....	254
2.3 Kulturelle Verwurzelung.....	258
2.4 Drei Herausforderungen.....	260
Auswahl aus der Kunstproduktion.....	261
Reflexion und Kritik.....	261
Entwicklung einer europäischen islamischen Kultur.....	262
3. Zusammenleben	264
3.1 Bilanz - Brüche.....	264
Säkularisierte Gesellschaften: Welche religiöse Praxis?.....	264
Bilder und Misstrauen.....	268
3.2 Vier Prioritäten.....	270
Innere gemeinschaftlicher Dialog.....	271
Politische und finanzielle Unabhängigkeit.....	273
Wahl der Basis.....	274
(Staats-) Bürgerschaft.....	275
3.3 Gemeinsame Herausforderungen.....	277
Verständnis für Nuancen und Komplexität.....	278
Spiritualität.....	279
Bildung und Erziehung.....	280
Soziale Brüche.....	281
SCHLUSS	287

ANHANG

Strömungen.....	292
Der europäische Islam befreit sich aus der Isolation.....	305
Das abgelehnte Lexikon.....	312
Einige Begriffe der islamischen Wissenschaften.....	321
Glossar.....	323
Status der Gelehrten: Gebräuchliche Bezeichnungen.....	326